



Beim «Finsterwald Lied» von Ruedi Bieri sang und jodelte Dirigentin Angela Müller-Häfliger beherzt mit. Fotos Willi Rölli



Mit viel Charme zeigte die Dompteurin die Kamel-Pferde-Nummer.

Manege frei für den Männerchor

Ohmstal/Schötz | Der Männerchor feierte sein 75-Jahr-Jubiläum mit einem Konzert im Zirkuszelt

Der Männerchor Ohmstal lud zu einem Konzert der besonderen Art: Die Sänger traten in der Vorstellung des Zirkus Harlekin auf. Damit boten sie dem zahlreichen Publikum einen tollen Abend in einmaliger Atmosphäre.

von Willi Rölli

Die Leute strömten am Freitagabend in Scharen ins Zelt des Zirkus Harlekin in Schötz. Der Männerchor Ohmstal hatte zur Abendvorstellung eingeladen. Er feierte auf diese besondere Art sein 75-Jahr-Jubiläum. Zum Empfang der Gäste spielte auf dem Vorplatz eine riesige Drehorgel, und im Zelt empfing die Zirkuskapelle das Publikum. Darunter viele Ehrenmitglieder, Passivmitglieder und Gönner sowie Freunde des jubilierenden Männerchors. In Frack und

Zylinder begrüsst Kari Bucher in der Manege im Namen des Männerchors und des Zirkus Harlekin die Gäste. Die Artisten eröffneten das Programm mit Trampolinsprüngen und einer Kamelnummer. Dann traten die 22 Männer des Männerchors Ohmstal in die Manege und begrüsst die Gäste mit dem Lied «So ein Tag, so wunderschön». Er hoffe, dass der Tag noch möglichst lange andauern werde, sagte Kari Bucher in seiner Moderation.

Der 1936 gegründete Männerchor wird seit über 20 Jahren von Angela Müller-Häfliger geleitet. Sie begleitete einige Lieder auf der Harmonika, sang mit und jodelte. Der Ohmstaler Männerchor, dem heute Sänger aus verschiedenen Gemeinden angehören, gefiel dem Publikum nicht nur mit dem schönen Gesang. Nein, die Männer sorgten mit ihren roten Hemden für einen gelungenen Farbtupfer. Wie ein roter Faden zogen sich die witzigen Auftritte der beiden Clowns Monika und

Pedro des Zirkus Harlekin durch die Galavorstellung.

Ein Blick zurück

Den eigentlichen Festakt eröffnete die Zirkuskapelle mit dem rassigen Zirkus-Harlekin-Marsch. Ruedi Trachsel, der gerademal eine Woche jünger ist als der Männerchor und seit 56 Jahren im Chor mitsingt, wusste vieles aus der 75jährigen Geschichte des Vereins zu erzählen. Immer wieder wurde er durch das lachende Publikum unterbrochen. Denn das Publikum bekam viele noch unbekannte Episoden zu hören, die in den Protokollen festgehalten wurden. Wer denkt schon, dass eine Reise, programmiert auf den 13. Mai, wegen Weltuntergangsstimmung verschoben werden musste, oder, dass der Männerchor seit der Gründung anno 1936 den Jahresbeitrag von zwei Franken bis heute noch nie erhöht hat. Der Ohmstaler Männerchor muss nach den Angaben von Ruedi Trachsel sehr pflegeleicht sein. Denn

in den 75 Jahren standen drei Dirigenten an der Spitze, die den Chor während Jahrzehnten leiteten. Ruedi Trachsel blühte beim Erzählen förmlich auf und erinnerte sich an die lustigen Geschichten, als wäre es gestern gewesen.

Das Fest in der Manege

Der Ohmstaler Gemeindepräsident Christoph Freihofer gratulierte dem Chor zum Jubiläum, dankte ihm fürs Mitwirken im Gemeindeleben und überreichte dem Präsidenten Beat Steinmann ein Präsent. Das Gleiche tat die Finanzverantwortliche des Verbandes Luzerner Chöre. Nach einer lustigen Vorstellung mit zwei Ochsen und zwei Schweinen trat der Männerchor nochmals in die Manege. Mit dem Lied «Die Bächlein im Schwarzwald» besangen die Sänger die Wanderlust auf den Chorreisen. Ausgeglichenen Stimmen und ein reiner Chorklang bezeugen die kompetente Arbeit von Angela Müller-Häfliger. Zum «Finsterwald Lied» von Ruedi Bie-

ri stand die Dirigentin selbst in die Reihe der 22 Männer und sang und jodelte beherzt mit. Mit der verlangten Zugabe bedankten sich die Sänger beim Publikum fürs Erscheinen und dem Zirkus Harlekin fürs Gastrecht. Auf dieses Lied folgten die Dankesworte von Präsident Beat Steinmann. Mit einer spektakulären Einrad- und einer turbulenten Seilsprungdarbietung neigte sich der Galaabend des Männerchors Ohmstal und des Zirkus Harlekin dem Ende zu. Zum Finale erschien Kari Bucher als Clown in der Manege. Man konnte fast meinen, er gehöre schon lange zum Harlekin-Team. Innert kürzester Zeit wurde anschliessend die Manege in eine Festwirtschaft umgebaut und das eigentliche Geburtstagsfest des Männerchors Ohmstal begann. Für alle Mitfeiernden war diese Vorstellung ein unvergessliches Geburtstagsfest und wohl das schönste Geburtstagsgeschenk, das sich der Männerchor Ohmstal jemals selbst gemacht hat.



Lesung und Gespräch mit Peter Bichsel

Schötz. Es war ein «Voll-Träffer» in der Träff-Geschichte: Anno 1991 las Peter Bichsel in der prallvollen «Pinte» am Stammtisch. Nun kehrt er am kommenden Sonntag, 10.30 Uhr, nach Schötz zurück. Mit etlichen (Kurz-)Geschichten mehr im Gepäck wartet er in der Ronnmühle auf. Nach der Lesung diskutiert der bekannte Schriftsteller mit dem Kulturjournalisten Urs Bugmann. Zu erwarten ist ein «Stammtisch»-Gespräch, wie es Schötz bereits vor 20 Jahren erlebt hat. Ob es dabei das eine oder andere Déjà-vu gibt? Man darf gespannt sein. Die Tickets sind ab sofort im Vorverkauf vergünstigt erhältlich bei: Coiffure Creativ, Schötz (Tel. 041 980 28 12). Preisermässigung für Studierende und Lehrlinge. -art.

Foto Georg Anderhub

Gratulation nach Triengen

Wauwil/Egolzwil | Erfolgreiche Aktion «schweiz.bewegt»

Letzte Woche forderten Wauwil und Egolzwil gemeinsam die Gemeinde Triengen zum friedlichen Duell im Rahmen von «schweiz.bewegt» heraus. Dabei hat Triengen mit grossem Abstand mehr Bewegungspunkte gesammelt.

Die Gemeinden Wauwil und Egolzwil gratulieren Triengen zum Sieg recht herzlich. Das gemeinsame OK wird dem OK-Triengen und der Dorfbevölkerung am kommenden Samstagmorgen, 21. Mai, persönlich zum grossen Erfolg gratulieren und als Geschenk gesunde Leckereien anbieten.

Wenn alle gewinnen

«Wir haben trotzdem viel gewonnen», sagt OK-Co-Präsidentin Annelis Gassmann, Gemeindefrauen von Wauwil. Grosse Highlights waren der Geschicklichkeitsparcours, die musikalische Umrahmung, der Traktorenparcours, die Tanzlektion sowie der Freitag als Ganzes. Tief in Erinnerung bleibt der Freitagabend, wo bei herrlichem Wetter echte Sport- und Feststimmung herrschte. Tragende Elemente waren dabei die Sportvereine, welche mit ihren Aktivitäten viele Gruppen und Einzelpersonen zum Mitmachen motivierten und so breite Bevölkerungsschichten, besonders viele Jugendliche mobilisierten.



Am Mittwoch absolvierten 65 Kinder den Veloparcours. Instruiert wurden die Kinder von Adrian Whiler, Verkehrsinstruktor Luzerner Polizei. Foto JK

Selbst die erfrischenden Regenschauer vom Donnerstag und Samstag konnten niemanden entmutigen.

Bewegung und Begegnung

Begeistert zeigte sich OK-Co-Präsidentin Annelies Schmid-Schärli, Sozialvorsteherin von Egolzwil: «Viel gewonnen haben die beiden Gemeinden, indem sie diesen Anlass ein weiteres Mal gemeinsam mit den ortsansässigen Verei-

nen organisiert und durchgeführt haben – denn Bewegung ist nicht zuletzt auch Begegnung.» In speziell guter Erinnerung bleiben den OK-Co-Präsidentinnen der Geschicklichkeitsparcours vom Mittwochnachmittag, den 65 Kinder mit ihren Velos begeistert absolviert haben. Weiter der sehr gut besuchte Traktorenparcours vom Donnerstagnachmittag, an dem unsere Kleinsten ihre grosse Freude hatten. JK